

30.01.2009

Gerhard Spannbauer

www.krisenvorsorge.com

Führungskrise – warum von den jetzigen Politikern nicht viel zu erwarten ist

Aktuell befinden wir uns mitten in einem wirtschaftlichen und finanziellen Orkan ungeahnten Ausmaßes, der die Arche unseres gesamten Sozial- und Wirtschaftsystems in den turmhohen Wellen des aus dünner Luft erzeugten Geldes und der weiter voranschreitenden Verschuldung der Staaten zu zermalmen droht. Und das Steuer des Schiffes ist führerlos verwaist.

Die Fehlentwicklungen der vergangenen Jahrzehnte haben wir einem völlig abwegigen Experiment von wahrhaft gigantischen Ausmaßen zu verdanken: Flankiert und untermauert von den zweifelhaften Theorien des Keynesianismus haben Politik und Notenbanken jahrzehntelang jede finanzpolitische Disziplin verloren und eine Orgie der Verschuldung sowohl von Staaten als auch der Wirtschaft und privaten Haushalte forciert.

Nun, mitten im Orkan der ausfallenden Kreditschulden, der weltweit zu Vermögensvernichtungen ungeahnten Ausmaßes führt, spielen sich Politik und Notenbanken als die dynamischen Retter in der Not auf, obwohl sie in Wirklichkeit die Verursacher des Problems sind und die Schieflage durch ihr unsinniges Wirken noch dramatisch verschärfen.

Anstatt nun zu gesundem Menschenverstand und ehrlichem Wirtschaften zurück zu kehren, wird die Krise durch die unverantwortliche Politik weltweit mittels horrender Neuverschuldung der Staaten bekämpft. Rettungspakete und wilde Konjunkturprogramme auf Pump werden in emsiger Betriebsamkeit geschnürt. Hier werden schlussendlich Probleme mit Schulden durch neue Schulden zu lösen versucht – ein gefährliches Experiment, das unwiderruflich zum Bankrott führen wird. Das würde jeder Schuldnerberater nach wenigen Minuten der Analyse konstatieren können, was jedoch für unsere hauptamtlichen Staatenlenker aller Parteien eine unmögliche Geistesaufgabe ist.

Was läuft hier falsch? Wie kann die momentane Krise gemeistert werden?

Um uns diesem Problemkomplex zu nähern, müssen wir zuerst einmal analysieren, wer für die Schwierigkeiten die Verantwortung trägt. Wie konnte es zu derartigen Fehlentwicklungen kommen? Wie kann alle paar Jahre eine neue Blase gigantischen Ausmaßes entstehen, bei deren Platzen die Allgemeinheit mit Wertverlusten an Vermögen und Übernahmen von Schulden durch die Staaten bestraft wird?

Seit Ende des letzten Weltkrieges hatte sich die abwegige Wirtschaftstheorie des Keynesianismus unter Politik und Ökonomen durchgesetzt und ist heute die einzig an Universitäten gelehrt Theorie. Sie proklamiert den Interventionismus und die zentralistische Steuerung der Wirtschaft durch den Staat. Sie ermöglicht die ungehemmte Geldschöpfung aus Neuverschuldung als Steuerungselemente der Wirtschafts- und Fiskalpolitik. Die Theorien von Keynes bilden die Grundlagen für Staatseingriffe in die Wirtschaft, ausufernde Bürokratie überall und eine ungekannte Verschuldungsorgie.

Für die Politikerkaste ist diese Wirtschaftstheorie extrem hilfreich gewesen, um möglichst viele Wähler reichlich zu beschenken – zu Lasten der zukünftigen Wähler, die irgendwann einmal in der fernen Zukunft all die Wahlgeschenke bzw. Staatsschulden zurückzahlen würden müssen. Man könnte es auch einen gigantischen Stimmkauf auf Pump nennen – brutal aber wahr. So entstand eine Staatswohlfahrt, wie sie es noch nie gegeben hatte (nicht einmal im Ostblock) und ein Schuldenberg wahrhaft astronomischen Ausmaßes.

Jede Wahlgeneration von Politikern hoffte, dass sie in dem Augenblick, in dem die Zeche zur Zahlung fällig werden würde, schon längst aus der Verantwortung entlassen ist. Und so lief das System jahrzehntelang weiter. Eine Bande verantwortungsloser Politiker mit sozialistischen Flausen im Kopf – Gutmenschen, wie es sie im schönsten Märchen nicht besser geben könnte – beschenkte mit freundlicher Hilfe von Zentralbanken und Hochfinanz, die den Zins auf das aus dünner Luft erschaffene Spielgeld der Politik vereinnahmen konnten, den dümmlichen und käuflichen Wähler. Dieser wähnte sich beinahe schon im Schlaraffenland und wählte stets die Verlängerung des schönen Traums – also diejenigen Politik-Gutmenschen, die noch mehr Sozialismus und Wahlgeschenke versprachen.

Hätte der Wähler gesunden Menschenverstand bewiesen und die korrupten Sozialisten aller Bundestagsparteien abgewählt, wäre das Ausmaß der Katastrophe nie derartig groß geworden.

Da die Politik als quasi gekaufte Zuträgerin der weltweiten Finanzbranche arbeitet und nicht als unabhängig anzusehen ist, wird heute im Augenblick der Auflösung des Verschuldungssystems natürlich und völlig folgerichtig wiederum das Falsche getan. In höchster Not versuchen die Politiker durch hektische Betriebsamkeit vorzutäuschen, die Lage im Griff zu haben und sich durch „pragmatische Gegenmaßnahmen“ unentbehrlich und

sattelsicher zu machen. Hierbei retten sie natürlich zuerst einmal ihre Kumpane bei den Banken – zu Lasten des Steuerzahlers.

Anstatt zu gesundem Wirtschaften zurück zu kehren, werden planwirtschaftliche Maßnahmen ergriffen und gigantische Ankurbelungsprogramme beschlossen – natürlich auf Pump und zu Lasten der zukünftigen Allgemeinheit.

Das Problem sind wiederum unsere Politiker, die voller Furcht vor dem Zorn des Pöbels und den Konsequenzen des Machtmissbrauchs zitternd, in hektischer Betriebsamkeit neuerliche Fehler machen.

Durch Missbrauch des Geldmonopols und Neuverschuldung soll nun mit einer Lawine des Geldes alles wieder gut werden.

Unter dem Strich ist deutlich sichtbar, dass die Probleme hausgemacht sind und durch die unverantwortlichen und grundsätzlich falschen Handlungen der Politiker der vergangenen Jahrzehnte überhaupt erst entstehen konnten. Und dies betrifft in besonderem Maße Deutschland, das Land des Nachkriegs-Wirtschaftswunders, in dem die Politik eine besonders eklatante Kehrtwende weg von verantwortungsvoller Ökonomie zu verantworten hat.

Doch zurück zur Fragestellung: Wenn die Parteien im Bundestag und die noch herrschenden sozialistischen Politiker aller Parteien die Verursacher der Schwierigkeiten sind, wie in Gottes Namen sollen diese eine tragfähige Lösung finden??

Und hier zeigt es sich, dass wir im Prinzip führerlos und verraten sind. Wir können von der etablierten Politik, die in Komplizenschaft mit der Bankenbürokratie und der Hochfinanz die Verursacher des Ungemachs sind, keine wirklich grundlegende Wende erwarten. Die Beteiligten werden auch weiterhin versuchen und sind schon kräftig dabei, das System der Verschuldung zu unser aller Lasten durch weitere Schulden am Leben zu erhalten, um das Ende in die Zukunft zu verschieben – in der Hoffnung, vor dem unvermeidlichen Totalzusammenbruch schon aus dem Amte zu sein.

Es stellt sich also die Frage, ob es alternative Anführer oder neue politische Bewegungen gibt, die einen Ausweg weisen, ohne in Extremismus oder Militarismus ab zu rutschen. Unter der derzeitigen Führung ist keine Rettung möglich. Benötigt werden Liberale, Freidenker, freiheitlich gesinnte Verantwortliche in Entscheidungspositionen, die beseelt durch eine hohe und kompromisslose Ethik den Einfluß des Staates zurück drängen, ein ehrliches Finanzsystem etablieren und die Freiheitsrechte des Einzelnen stärken – so wie auch die Verantwortung des Individuums für seine Belange.

In diesem Jahr 2009 haben wir die Chance, als wählender Souverän mit unserer Stimme die herrschende sozialistische Clique abzuwählen und die notwendigen Weichenstellungen für eine bessere Zukunft vorzunehmen.

An dieser Stelle soll kurz eine mögliche, derzeit in der Vorgründungsphase befindliche Partei vorgestellt werden. Dies ist die „Partei der Vernunft“, deren Programmatik sich kurz und prägnant wie folgt im Auszug darstellt:

- Einführung von Goldstandard und konkurrierendem Privatgeld, was automatisch dazu führt, dass die Kunden ihr Geld bei ehrlichen Banken mit Golddeckung einlegen.
- weniger Staat – mehr Spielraum für Eigenverantwortung und –initiative
- Flat-Tax von 25%
- vollständiger Abbau aller Subventionen um min. 10%-Punkte im Jahr
- langfristiger Entfall der Lohn- und Einkommenssteuern
- Stopp der Nettozahlungen Deutschlands an die EU sowie Ende aller EU-Subventionen
- Abschaffung der Abkassiererei durch Ökosteuer und Klimawahn
- Bundeswehr raus aus Afghanistan
- etc. pp.

Weitere Details erfahren Sie unter <http://www.parteidervernunft.de>. Man muß sicherlich nicht mit jedem Punkt des Programms überein stimmen – aber die Richtung ist in jedem Fall richtig, und die Probleme wurden korrekt analysiert. Dies kann man von den etablierten Blockparteien im Bundestag keinesfalls behaupten.

Da sich die Partei der Vernunft erst gründen wird, wenn es ein wirklich klares Wählermandat gibt, sollten Sie sich bald auf der o.g. Website für den Newsletter anmelden. Denn so zeigen Sie, dass Sie ebenfalls einen Bedarf nach einer Führungswende sehen und unterstützen.

Helfen Sie Deutschland, aus der Führungskrise zu kommen!

Gerhard Spannbauer

Ich betreibe die Seite <http://www.krisenvorsorge.com> und weise auf eine umfassende Krisenvorsorge hin, die mit den Finanzen beginnt, aber auch die Bereiche persönlicher Vorsorge und Maßnahmen zur eigenen Sicherheit umfasst.